

KUNST MACHT SCHULE

Dokumentation



Herri met de Bles
Der Weg zum Kalvarienberg, um 1540

1. – 3. Schuljahr
Sandra Blumer Keller und Nicole Blumer Gisler
Schule Dreien
Dreien

Künstlercoach: Hannah Raschle

Kunst macht Schule

Acht Schulklassen, acht Kunstwerke, acht Kunstschaffende, eine Ausstellung... Zwischen August und Dezember 2020 besuchten acht Schulklassen aus dem Kanton St.Gallen das Kunstmuseum St.Gallen und lernten dort ein Werk aus der Sammlung kennen. Die acht Meisterwerke aus der Sammlung wurden von Kunstschaffenden ausgesucht, welche im Folgenden gleichzeitig als Künstlercoaches die Klassen unterstützten. Zurück im Schulzimmer reagierten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Künstlercoaches auf das Original und gestalteten eigene Werke. Als krönender Abschluss des Projektes entsteht eine einzigartige Ausstellung im Kirchhoferhaus bei der die Schülerarbeiten den Originalen aus der Sammlung gegenübergestellt werden.

Das Projekt „Kunst macht Schule“ dient der Vernetzung der Schule mit Institutionen und Exponenten aus dem Bereich der Bildenden Kunst. Das Projekt bietet den Schulen eine Plattform, um mit Kunstschaffenden und dem Museum in Austausch zu treten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, selber gestalterisch tätig zu werden. „Kunst macht Schule“ wird vom Dachverband Lehrpersonen Gestalten St.Gallen (DLG-SG) in Kooperation mit dem Kunstmuseum St.Gallen realisiert.

Das Original

Herri met de Bles (1510-1555)



Der Weg zum Kalvarienberg, um 1540

In dieser symmetrisch aufgebauten Komposition steht im Zentrum eine bizarre Felsformation, vor der sich eine dramatische Szene abspielt. Im Mittelgrund eröffnet sich links und rechts der Blick auf eine weite Landschaft, in der linkerhand eine Stadt eingebettet ist. Der Himmel ist dramatisch mit aufgetürmten Wolkenformationen gestaltet. Der Aufbau der Landschaft wirkt künstlich. Es handelt sich um eine sogenannte Weltlandschaft, die wir aus der Vogelperspektive betrachten. Die Landschaft versteht sich als eine Art Bühne für die dargestellten Szenen: Links sehen wir den Auszug Jesu aus Jerusalem, in der Mitte Jesus auf seinem Kreuzweg und rechts die Kreuzigung auf Golgota. Wir sehen also eine simultane Darstellung von drei Ereignissen, die eigentlich nacheinander stattfinden. Gemalt wurde dieses Bild von Herri met de Bles. Er war ein flämischer Landschaftsmaler der Renaissance. Er wird einer Gruppe flämischer Maler in Antwerpen zugeordnet, die als Nachfolger von Hieronymus Bosch (um 1450/1460–1516) die Tradition phantastischer Malerei fortführten. Aus dem Leben dieses Malers ist kaum etwas bekannt.

Der Künstlercoach

Hannah Raschle



Hannah Raschle lebt und arbeitet in Zürich als selbstständige Illustratorin und Kunstlehrerin. Sie absolvierte 2014 den Bachelor in Vermittlung von Kunst und Design an der HKB in Bern und schloss 2020 mit dem Master in Art Education Kunstpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Seither unterrichtet sie im Bereich Bildnerisches Gestalten und erarbeitet freie kunstvermittlerische Projekte wie Workshops für Kinder oder Online-Zeichenstunden für Erwachsene. 2015 gewann sie einen dreimonatigen Atelieraufenthalt der Stadt St.Gallen in Rom.

<https://hannahraschle.tumblr.com/>

Die Klasse

1.-3. Klasse, Schule Dreien



Die Lehrperson erzählt

Projekttitle: Dorfleben

Mit viel Freude machten wir uns im August 2020 auf den Weg nach St. Gallen. «Wir», das sind 19 aufgestellte Schüler/Innen und 2 Lehrerinnen von der Primarschule Dreien. Die 19 Kinder verteilen sich auf die erste bis dritte Klasse. Mit Zug und Bus ging es vom Dorf Dreien in die Stadt St. Gallen. Dort erwarteten uns 2 Kunstvermittlerinnen. Sie führten uns durch das Kunstmuseum, wo wir das teuerste Bild des Museums, das Archiv, die Alarmanlage und unzählige spannende Kunstwerke betrachteten. Das Highlight bot natürlich das Bild, das Hannah Raschle, unsere aufgestellte Künstlerin Coach, für uns ausgesucht hatte. Es heisst:

Der Weg zum Kalvarienberg

Mit diesem Bild setzten wir uns von September bis November auseinander. Hannah Raschle besuchte uns fünf Mal im Schulzimmer. Sie erzählte uns von ihrer Arbeit und erarbeitete mit uns unser Kunstwerk. Mit viel Eifer waren die Kinder dabei. Sie durften mitbestimmen, wie unser Kunstwerk aussieht und wer in dem «Dorf» lebt. Immer wieder nahm Hannah Bezug auf das ursprüngliche Kunstwerk und immer wieder entdeckten die Kinder Details im ursprünglichen Kunstwerk.

Gemalt wurde auf Karton. Die Kinder brachten selber Karton von zuhause mit. Ein Junge brachte einen riesigen Karton mit und so entstand die Idee, diesen Karton als Hintergrund unseres Bildes zu nehmen. Wir entschieden uns, einzelne Figuren auf den Karton zu leimen, um so ein 3D Bild entstehen zu lassen.

Die Kinder hatten viel Freude, immer wieder einzutauchen ins Malen mit Gouache. Sie durften sich Zeit lassen und sie durften ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die Kinder durften Figuren auswählen und selber entscheiden, was auf das Bild kommt. Sie haben sehr viel von ihrer eigenen Erlebniswelt gemalt. Menschen, Tiere, Fahrzeuge wie Traktor und Postauto, Häuser, Schlösser

und Ställe sind auf dem Bild zu sehen. Lustvoll wurde der Himmel gemalt. Weiss und blau wurde gemischt und auf den grossen Karton aufgetragen. Tag und Nacht sind beide auf dem Bild zu sehen. Im Gegensatz zum ursprünglichen Kunstwerk ist das der Kinder sehr bunt und fröhlich.

Abschliessend wurden die Figuren auf den Karton geleimt mit Heissleim. Nun entstand die grosse Frage: Wie transportieren wir den grossen Karton nach St. Gallen? Wir merkten schon bald, dass das Bild zu wenig stabil war. Zum Glück sind die Eltern unserer Schüler handwerklich so geschickt! Ein Vater machte uns einen Rahmen aus Holz, auf den wir das ganze Bild stellen können. So ein Glück!

Wir hoffen, dass unser Kunstwerk viele Museumsbesucher erfreuen wird!

Museumsbesuch vom 28. August 2020

M. 3. Klasse schreibt:

Die Museumspädagoginnen hiessen Frau Hürlimann und Frau Mittelholzer. Im Kunstmuseum gibt es etwa vier Lagerhallen. Wir durften noch in die Schatzkammer gehen. Das teuerste Bild kostet 30 Millionen Franken.

F. 3. Klasse schreibt:

Es hat einen Alarm im Museum. Wenn man ein Bild wegnimmt, dann geht der Alarm direkt zur Polizei. Wir waren noch auf dem Spielplatz.

D.3. Klasse schreibt:

Das teuerste Bild kostet 30 Millionen Franken. Die Frau, die uns herumgeführt hat, hat immer das Licht ein und ausgeschaltet. Es hat eine Alarmanlage gehabt. Es hat Kunstwände im Kunstmuseum.

Sandra Blumer Keller, St.Peterzell

Die Schülerinnen und Schüler erzählen

Florian b.
8 Jahre

Postauto



Das Postauto wird gesteuert von Paul M. Er ist von Österreich. Er wohnt in einem gelben Haus in der Blumenstrasse. Seine Frau heisst Maria M. Er fährt in der Blumenstrasse. Er ist 48 Jahre alt.

Marco B.

9 Jahre

Himmels Stern

Der Stern ist im

Er hat keine Mütze. Er hat

ein grosses Mund.

Er hat zwei Augen. Er hat

fünf Zacken. Er scheint

Tagsüber. Aber auch in der Nacht.

Der Stern ist klein. Er ist

1000 Jahre alt.



Livio M.

7 Jahre.

Schlosstürme.



Ein rotes Schloss.

Hier wohnt ein Ritter.

Er heist Peter.

Janick.L

7-Jahre

Der Schneetraktor



Der Traktor lebt auf dem Bauerhof.

Sepp hat den Clas gekauft

Sepp hat der Clas eine Woche.

Sarina O.

9 Jahre

Das Unglabliche Mädchen



Das Mädchen will immer Abenteuer haben. Aber ihr echten Namen ist Lara. Lara hat schon viele Abenteuer gehabt. Ihre Freundinnen sind Lisa und Lina. Ihr grösstes Abenteuer ist gewesen als sie in den Zoo gegangen sind. Als einen Giraffe Mitagesen weg gefressen hat. Sie hatten auch ein Baumhaus. Sie sind fast jeden Nachmittag im Baumhaus

Daria S.

7 Jahr

Das Pferd



Das Pferd ist am Schwanz Schwarz.

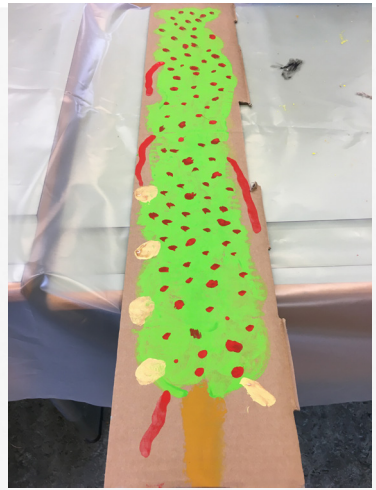
Das Pferd heisst Chiara.

Das Pferd ist gerne Gras.

Flavia L.

9 Jahre

Der Wunderbaum



Der Wunderbaum gibt goldene
Äpfel. Er hat auch tausende von
roten Äpfel. Er steht einsam in der
Wiese. Der Wunderbaum ist etwa 100m
gross. Weit entfernt ligt ein Wald.
Manchmal winkt ihm ein Baum zu.
Dann hat der Wunderbaum Freude.
Vor Freude winkt er zurück.

LAVINIA G
ALTER ♥ 7



Regenbogenwald ♥ 1

IM WALDE BEI FUCHSEN. DIE FUCHSE MACHEN DEN
REGENBOGEN. DIE FUCHSE MACHEN DEN WALD UND DEN
REGEN.

Sandro B.
7 Jahre.

Blaues Haus



Im blauen haus
wont der nikolays
er macht kaffe
under trinkt heisse
schooko.

Claudie T.

8. Jahre

Regenbogenwald



Die Bäume haben äpfel.

Die zaubermenschen machen den Regen.

machen den Regenbogen

sie sehen die Bäume wachsen

Daria R.

9 Jahre

Der Polizist Peter



Er Lebt auf dem Land.
An der Blumenstrasse 7
lebt er. Er schafft bei der
Kriminalpolizei. Er hat
einen Hund und der Hund
heisst Bello. Das Haus ist
hundert Jahre alt. Seine
Freundin heisst Petra. Peter
ist siebenunddreissig Jahre
alt. Und Petra ist
dreissig Jahre alt

Lena o.
6 Jahre.

Der Spaziergang



Lisa und Lina

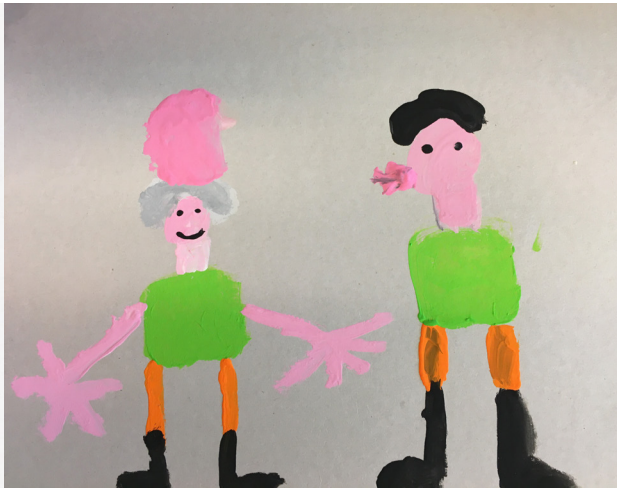
Gehen immer spazieren

Wenn es sonnig es Wetter ist.

Wenn sie spazieren erleben sie
immer ein Abenteuer.

Melanie F.
9. Jahre

Die Verliebten



Sie malten sich gegenseitig ab. Grassmutter Gertrud hat einen ^{pinken} ~~schwarzen~~ Hut auf dem Kopf. Grossvater Hedwig hat einen schwarzen Hut auf dem Kopf. Sie wohnen an der Landstrasse 5. Sie sind beide 18 Jahre alt.

Adrian m.

9 Jahre

Der alte Stall



Es hat ein braunes Dach. Es hat ein Kalb drin. Es hat viel Stroh drin. Es hat ein Gitter. Es ist kleiner Stall. Die Tür ist offen. Das Gitter ist Schwarz. Das Kalb ist klein.

Moritz T

9 Jahre

Das Strohdach



Das Haus gehört Grossmutter Gertrud
Und Grossvater Hedwig. Das Haus steht in
der Landstrasse 5. Das Haus ist 26 Jahre
alt. Gertrud und Hedwig haben ein subaru
forester. Hedwig hat denn Hund Bläss. Der
Hund ist 1 Jahr alt. Gertrud und Hedwig
haben ^{sch} 10 Jahre eine Katze.
Das Haus wurde im 1985 gebaut.

Ladina. F
8 Jahre

die Hündin Nora



Sie hat gerne Fleisch
Sie ist sehr lieb Sie bekommt
bald Junge.
Sie wohnt bei der Familie
Moll

Dario W.

9 Jahre

Das alte Haus



Das Haus gehört am Polizist Peter. Das Haus ist in der Blumenstrasse 7. Er hat einen Hund. Er arbeitet bei der Kriminalpolizei. Das Haus ist 100 Jahre alt. Der Hund heist Bello. Er wohnt mit einer Freundin namens Petra. Peter ist 37 Jahre alt. Petra ist 30 Jahre alt.

Sarah W.

9 Jahre



Der Goldene Engel

Der Goldene Engel lebt in dem Goldenen Schloss. Am Tag putzt er die Sterne und in der Nacht schläft er auf dem Mond. Der Goldene Engel heisst Lisa. Lisa spielt sehr viel mit ihren Freunden. Lisa hat sehr viele Freunde. Lisa hat Goldene Flügel. Lisa hat ein weisses Kleid und weisse Schuhe. Lisa ist immer glücklich.

Andrea F.

8 Jahr

Das Schloss Neuschwanstein



Das Schloss ist sehr Berümt
im Dorf. In einem Jahr kommen
bis zur einer Million

Leute. Weil es sehr berümt ist.

Es hat 1000 Bücher im
Schloss. Die Menschen kaufen
immer Bilder. Und das teuerste
Bild kostet 2 Millionen.

Und das Bild hat noch
niemand gekauft.

Kunst macht Schule

Ein Projekt des Dachverbandes Lehrpersonen Gestalten St.Gallen (DLG-SG) und des Kunstmuseums St.Gallen

Projektdauer: August 2020 bis Mai 2021

Ausstellung: 10. April bis 2. Mai 2021

Kirchhoferhaus, Museumstrasse 27, 9000 St.Gallen

Beteiligte Kunstschaftende:

Rafaela Fuchs, Andy Guhl, Carina Kirsch, Christian Hörler, Hannah Raschle, Joël Roth, Andy Storchenegger, Birgit Widmer

Beteiligte Schulklassen:

1.-3. Klasse Dreien, Sandra Blumer Keller & Nicole Blumer Gisler / 2. Klasse Haag, Barbara Hauser /

3.-6. Klasse Lernforum Kunst & Musik Rapperswil Jona, Regula Pöhl & Judith Rüegg / 4. Klasse Schulhaus Klaus Altstätten, Lydia Heeb / 4. Klasse Ebnet Abtwil, Christoph Kobel / 6. Klasse Kronbühl Wittenbach, Karin Diem & Elsbeth Etter / 8. Klasse Schule Stein, Hanna Lambauer / 9. Klasse Wahlfach Gestalten Schulhaus Dorf St. Peterzell, Adrian Riss

Projektteam: Dominik Noger (Projektleitung), Melanie Berhalter, Daniela Mittelholzer, Claudia Hürlimann, Sabrina Thöny

Gestaltung: Dario Forlin



